

Stuttgart, 29. April 2021

An alle Eltern und Mitarbeiter der FES Stuttgart

Datenschutz Office 365 Education

Liebe Eltern,

ausgelöst von einigen Presseberichten erreichten uns einzelne Anfragen zum Datenschutz im Zusammenhang mit den an der FES Stuttgart eingesetzten Microsoft-Produkten. Hierzu dürfen wir wie folgt Stellung nehmen:

An der FES Stuttgart lernen unsere Schüler/innen einen mündigen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien durch eine aktive Auseinandersetzung mit der Digitalisierung. Für uns steht das einzelne Kind und der Unterricht im Vordergrund.

Hierfür braucht es eine stabile und ausfallsichere Software. Wir haben uns für den Einsatz der etablierten Produkte von Microsoft entschieden, die für Bildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Diese Produkte haben uns insbesondere aufgrund ihrer leichten und plattformübergreifenden Nutzbarkeit sowie der einfachen Administration und Integration in unsere bestehenden Systeme überzeugt. Über die Nutzung der Microsoft-Produkte haben wir Sie bei der Übermittlung des Passworts informiert, Sie als Eltern haben der Nutzungsordnung ausdrücklich zugestimmt.

Besonderes Augenmerk liegt auch auf dem Datenschutz. Als Schulträger haben wir einen Auftragsverarbeitungsvertrag, ergänzt durch den Anhang zu den Datenschutzbestimmungen für Onlinedienste, mit Microsoft Irland gemäß DSGVO abgeschlossen, der die sogenannten EU-Standardvertragsklauseln enthält. Diese werden seitens Microsoft auch allen Subunternehmen auferlegt. Als Reaktion auf geäußerte Bedenken des EUGH zu den EU-Standardvertragsklauseln hat Microsoft seine Vertragsklauseln kürzlich noch einmal erweitert, sodass sie über die neuen Vorgaben hinausgehen. Dies wurde auch von den Landesdatenschutzbehörden in Baden-Württemberg¹ und Bayern² sehr positiv bewertet. Die Speicherung der Nutzerdaten erfolgt nur innerhalb der EU und die Daten verlassen die EU nicht³. Microsoft Rechenzentren werden laufend nach strengsten internationalen Standards zertifiziert, sowohl nach ISO 27001, 27002 als auch nach dem Datenschutzstandard ISO 27018. Alle Nutzdaten sind server- und verbindungsseitig verschlüsselt.

Als Mitglied des Evangelischen Schulwerks in Baden und Württemberg unterliegen wird dem Datenschutzrecht der Evangelischen Kirche in Deutschland. Der für uns zuständige Datenschutzbeauftragte der EKD hat die Verwendung der Software unter Bedingungen, die wir als Schule sämtlich erfüllen, ausdrücklich zugestimmt.

¹ <https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/dsgvowirkt/>

² https://www.datenschutz-bayern.de/presse/201120_PM_MS_LfD_LDA.pdf

³ <https://docs.microsoft.com/de-de/microsoft-365/enterprise/eu-data-storage-locations?view=o365-world-wide>

Verwechseln Sie bitte niemals die Firmen- und Organisations-Cloud Office 365 mit den Privatkundenangeboten von Microsoft. Letztere sind nicht geeignet für den Einsatz in einer Bildungseinrichtung.

Seit April 2019 arbeitet auch das Land Baden-Württemberg an der Konzipierung einer Lernplattform auf Grundlage von Produkten der Firma Microsoft⁴. Diese Konzeption wird eng vom Landesdatenschutzbeauftragten begleitet. In den letzten Tagen wurde in der Presse eine nicht öffentliche Stellungnahme des Landesdatenschutzbeauftragten zitiert, die die Einführung dieser Lernplattform wohl aufgrund von nicht regelbaren Übermittlungen von sogenannten Telemetrie- und Diagnosedaten in die USA sehr kritisch sieht. Für uns als FES ist diese Berichterstattung noch kein Grund, die aktuell sehr erfolgreiche Nutzung der Microsoft-Produkte einzustellen. Insbesondere auch, weil es aus unserer Sicht an praktisch einsetzbaren Alternativen fehlt. Dies wurde in den letzten Monaten der Schulschließung sehr deutlich. Während wir ohne nennenswerte technische Schwierigkeiten in den Onlineunterricht starten konnten und täglich über 900 Schülerinnen und Schüler parallel in Videokonferenzen unterrichtet werden, gibt es seitens des Kultusministeriums noch immer den Hinweis an öffentliche Schulen, die Moodle einsetzen, zur Schonung der Server bitte wenn irgend möglich die Schülerinnen und Schüler zu bitten die Kameras auszuschalten. Die viel gelobten Open-Source-Lösungen funktionieren sicherlich in der Theorie und haben den unbestreitbaren Vorteil der Offenlegung des Quellcodes. Jedoch sind diese Lösungen oft auch nicht aufeinander abgestimmt. Auch hängt ihre Sicherheit von der ständigen Aktualisierung auf eigenen Servern durch geschultes Personal ab. Wir als Schule können dies aktuell weder personell noch finanziell leisten.

Wir beobachten den Markt und die rechtliche Entwicklung weiter aktiv und kritisch.

Herzliche Grüße auch im Namen der Schulleitung

Ihr Jens Geiger
Geschäftsführer

⁴ https://km-bw.de/_Lde/startseite/schule/digitale-bildungsplattform